

## Ewiges Leben durch künstliches Bewusstsein?

Dr. phil. Martha von Jesensky (2018)

Direkt am Pazifik, in Silicon Valley, ein Ort der elitären Denker und Technoforscher (man könnte sagen „Macher unserer Gegenwart“), arbeiten an einem neuen „Weltgeist“ (Hegel), der unsere bisherige alteuropäische Denkkultur und die biblische Überlieferung völlig umzukippen versucht.

Es geht um die Erschaffung einer künstlichen Intelligenz, die selbst lernt. Vordenker dieser neuer Richtung ist Sam Ginn (21), Computerwissenschaftler. Er gilt als „Wunderkind“ in der Erforschung der künstlichen Intelligenz. **Sein Ziel und das Ziel seiner Förderer sind, das menschliche Bewusstsein zu programmieren.** Mit anderen Worten: **Die Seele.** Wenn er gerade keine Vorlesung an der Elitenuniversität *Stanford* besucht, treibt er sich im *Artificial Intelligence Lab* herum. Und wenn er nicht im Lab ist, fliegt er durch USA, um seine Software unter die Leute zu bringen.

Die Methode seiner Forschung stellt er in Kürze so vor: Bis zum heutigen Tag ist es so, dass ein Algorithmus (Schritte zur Lösung eines Problems) mit möglichst grossen Daten gefüttert wird. Er erkennt Muster, und diese Muster erlauben ihm, die Sprache zu ordnen. Der cartesianische Weg: Das EGO, also der Computer, sammelt Daten, die von aussen kommen, verarbeitet sie – und heraus kommt eine Intelligenz, die die Sprache in bestimmten Grenzen versteht. Das läuft gut, die Programme sind erfolgreich. Eine solche allgemeine künstliche Intelligenz ist nach Ginn nicht nur klug, sie könnte sich alles aneignen, und wäre sich zugleich ihrer selbst bewusst.

*Ginn: Und ja, wir haben mittlerweile die Hardware und die Power, um ein menschliches Gehirn zu simulieren. Was uns fehlt, ist der geeignete Zugang zur menschlichen Intelligenz. Wir wissen nicht, was es bedeutet, wie ein Mensch zu sein, zu denken und zu fühlen.*

Renè Scheu (2018) der Feuilleton-Chef der Neuen Zürcher Zeitung, sprach mit Robert P. Harrison, Professor für Italienische und Französische Literatur an der Stanford Universität. Harrison zählt zu den grossen Dante-Kennern. Zurzeit bietet er Dante-Seminaren an. Er distanziert sich über die Anhänger der neuen **Techreligion**, die den Tod durchs Umprogrammieren der Seele überwinden wollen.

Renè Scheu sprach mit ihm: „Alle sprechen hier in Silicon Valley von künstlicher Intelligenz und der Zukunft der Menschheit. Da stellt sich die Frage: Wer interessiert sich denn noch für eine mittelalterlich-christliche Sicht auf die Welt?“

*Harrison:* „Täuschen Sie sich nicht – die Dante-Kurse sind gut belegt! An erster Stelle rangiert die Hölle. Da werden Sünden verhandelt..., und unser Begleiter durch die Hölle ist *ja* ein heidnischer Dichter, nämlich Vergil. In der Commedia geht's also um das Menschen als solches. Dante hält uns meisterhaft den Spiegel vor – ich vermute, einige Studenten fühlen sich insgeheim als Sünder und wollen mehr über sich erfahren.“ (S. 229- 230)

Das hier Gesagte ist auch religionspsychologisch interessant. Denn die Studierenden wollen mehr über sich erfahren, etwa über *Wollust, Jähzorn oder Völlerei* (vgl. hierzu Augustinus „Bekenntnisse“) - ganz passend zum Geist der Silicon Valley. Harrison charakterisiert seine Studenten, wie folgt: Sie verstehen sich vor allem als Konsumenten. Sie konsumieren Vorlesungsstunden, sie konsumieren Bücher, sie konsumieren ihr Leben. Die meisten glauben, sie seien auf einer Mission, um die Welt zu verändern und zu verbessern. Sie halten sich für Heilsbringer und für unberührbar. (Vgl. Hans Ulrich Gumbrecht *Weltgeist im Silicon Valley* NZZ libro 2018, S. 221-233)

So, wie der „Bewusstseinsprogrammierer“ Sam Ginn. Anscheinend fehlt es nur noch eine „Kleinigkeit“ zum Erfolg: Nämlich. Wie er sagt, „*der geeignete Zugang zur menschlicher Intelligenz. Wir wissen nicht, was es bedeutet, wie ein Mensch zu sein, zu denken und zu fühlen.*“

Ich sehe es so: Auch Luzifer wusste es nicht. Trotzdem wollte er sein wie Gott, und den Schlüssel zum ewigen Leben mit einer Lüge an sich reißen: „...*ihr werdet nicht sterben*“ (Genesis, 3,4)

---